



Agrarstrukturerhebung 2005

Ausgewählte Ergebnisse für
ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden (genau Null)	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	r	berichtigt
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	GV	Großvieheinheit
...	Angabe fällt später an	ha	Hektar
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist		

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	4
Begriffe	6

Tabellen

I. Ergebnisse für das Land

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 – 2005 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	7
2. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 - 2005 nach Art der Bewirtschaftung und Kulturarten	7

II. Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise

1. Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Art der Bewirtschaftung und Verwaltungsbezirken.....	9
--	---

Schaubilder

1. Konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebe 2005	8
2. Ökologisch wirtschaftende Betriebe 2005 nach Verwaltungsbezirken	10

Vorbemerkungen

1975 wurde mit einem zweijährlichen Erhebungsturnus die Agrarstrukturhebung zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingeführt. Sie wurde bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnet und findet alle vier Jahre (zuletzt 2003) allgemein statt. Die dazwischen liegende Erhebung wird nur für eine repräsentative Auswahl von Betrieben durchgeführt. Die Erhebung erfüllt zugleich Anforderungen der EU. Rechtsgrundlage für die Erhebung 2005 war das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung und Ergänzung von Merkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (Erste Agrarstatistikverordnung – 1. AgrStatV) vom 20. November 2002 (BGBl. I S. 4415), geändert durch die Verordnung vom 20. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3584).

Das Erhebungsprogramm gliedert sich in ein

- Grundprogramm und ein
- Ergänzungsprogramm.

Das **Grundprogramm** umfasst seit 1999 die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung. Diese Merkmale werden im Mai mit den speziell für die Agrarstrukturhebung zu erhebenden Merkmalen gemeinsam erhoben "Integrierte Erhebung".

Die Bodennutzungshaupterhebung gliedert sich in eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten und eine Anbauflächenerhebung, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2003) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt. Die Feststellung der betrieblichen Einheiten bildet seit 1979 die Datengrundlage zur Aufbereitung von Ergebnissen über die Betriebsgrößenstrukturen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Die Anbauflächenerhebung umfasst den Anbau auf dem Ackerland, die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen.

Bei der Viehzählung werden alle vier Jahre (zuletzt 2003) allgemein Angaben über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel zum 3. Mai erhoben. In den Zwischenjahren beschränkt sich die Erhebung auf die Erfassung der Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen, wobei Pferde insgesamt in zweijährlichem Turnus erhoben werden. Vor 1999 wurden die Viehbestände zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember ermittelt.

Das **Ergänzungsprogramm** enthält speziell für die Agrarstrukturhebung zu erhebende Merkmale. Dies sind seit 1999 Merkmale über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen. Seit 2003 werden auch sonstige Einkommensquellen, die über die eigentliche landwirtschaftliche Tätigkeit hinausgehen, erfragt.

Merkmale über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums-

und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme im Jahr der Landwirtschaftszählung) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre allgemein gestellt. Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind auch die Merkmale der vor 1999 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft.

Die Arbeitskräfte werden jetzt alle vier Jahre (zuletzt 2003) allgemein, untergliedert nach Personengruppen, erhoben (Personengruppenkonzept). In repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden abweichend davon weitergehende Angaben zur Beschäftigung für die Betriebsinhaber, ihre Familienangehörigen und die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt (Einzelpersonenkonzept).

Der **Erhebungsbereich** der Agrarstrukturhebung ist seit 1999 mit dem der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung identisch. Er erstreckt sich auf

- Betriebe mit 2 ha und mehr LF oder 10 ha und mehr Waldfläche oder mit mindestens
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch so weit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder
- 20 Schafen oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner.

Zum Darstellungsbereich der Agrarstrukturhebung gehören nur landwirtschaftliche Betriebe (Definition siehe Begriffe).

Bei regionaler Gliederung erfolgt der Nachweis der Ergebnisse nach dem so genannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Das **Veröffentlichungsprogramm** der Agrarstrukturhebung 2005 enthält folgende statistische Berichte, die voraussichtlich bis Oktober 2006 erscheinen:

- C IV Agrarstrukturhebung 2005 *Bestellnr.: C4643*
Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe
- C IV Agrarstrukturhebung 2005 *Bestellnr.: C4683*
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge und sozialökonomische Betriebstypen der landwirtschaftlichen Betriebe

- C IV Agrarstrukturhebung 2005 *Bestellnr.: C4653*
Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe
- C IV Agrarstrukturhebung 2005 *Bestellnr.: C4613*
Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe
- C IV Agrarstrukturhebung 2005 *Bestellnr.: C4663*
Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe (Kreisergebnisse)

Die Berichte enthalten teilweise Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise. Die Tabellen in den einzelnen statistischen Berichten sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Die Nummer der entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm ist, falls sie von der laufenden Nummer abweicht, in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Darüber hinaus sind ausgewählte Ergebnisse aus den allgemeinen Erhebungen für verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden sowie für Ortsgemeinden aus dem im Statistischen Landesamt eingerichteten Landes-

informationssystem (LIS) abrufbar. Ergebnisdaten finden Sie auch im Internet unter www.statistik.rlp.de.

Dieser Statistische Bericht enthält ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende Betriebe. Seit 1999 ist im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung (Feststellung der betrieblichen Einheiten) die Art der Bewirtschaftung Erhebungsmerkmal. Das Merkmal wird in die Agrarstrukturhebung übernommen und steht somit für weitergehende Auswertungen zur Verfügung.

In Rheinland-Pfalz wird die Art der Bewirtschaftung nicht direkt erhoben, sondern die zuständige Behörde für die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2092 / 91 über den ökologischen Landbau (Kontrollbehörde) übermittelt die bei ihr gemeldeten Anschriften der ökologisch wirtschaftenden Betriebe. Diese werden dann mit den Anschriften, der in die Feststellung der betrieblichen Einheiten einzubeziehenden Betriebe verglichen und entsprechend gekennzeichnet. Bei der Aufbereitung wurde unterstellt, dass die Betriebe vollständig auf eine ökologische Wirtschaftsweise umgestellt haben. Bei Vergleichen der vorliegenden Ergebnisse mit Daten der Kontrollbehörde ist dies zu beachten. Ferner erfassen die Kontrollbehörden auch Betriebe, die nicht der Auskunftspflicht zur Bodennutzungshaupterhebung unterliegen.

Begriffe

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Ammen- und Mutterkühe

Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch ausschließlich von Saugkälbern verbraucht wird.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z.B. Weizen, Kartoffeln).

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Süßlupinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztierarten auf der Basis des Lebendgewichtes der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 kg Lebendgewicht. So entspricht zum Beispiel 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtschwein = 0,3 GV; 1 Mastschwein = 0,16 GV; 1 Legehennen = 0,004 GV.

Hackfrüchte

Kartoffeln, Zuckerrüben, Runkelrüben, Kohlrüben, Futtermöhren, Futterkohl, Markstammkohl und andere im Hauptfruchtanbau.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z.B. Ackerland, Rebfläche).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Mastschweine

Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht einschließlich ausgemerzter Zuchttiere.

Ökologisch wirtschaftende Betriebe

Betriebe, die nach den Richtlinien der „Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel“ wirtschaften.

Ölfrüchte

Winter- und Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Flachs, Sonnenblumen und andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung, auch für technische Zwecke.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Rebland

Neben der bestockten Rebfläche (einschl. Rebschulflächen, Rebschnittgärten, Jungfeldern) gehören hierzu auch nicht bestockte Rebflächen, die nicht anderweitig genutzt werden und wieder bestockt werden sollen.

Stillgelegte Flächen

Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschließlich sonstige Brache. Stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut werden, sind der jeweiligen Fruchtart zugeordnet.

Zuchtsauen

Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen mit jeweils 50 kg und mehr Lebendgewicht.

I. 1. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 – 2005 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch			
				wirtschaftende Betriebe					
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		LF	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%
unter 2 ¹⁾	1999	8 170	7 439	8 143	7 407	27	0,3	32	0,4
	2001	7 486	6 699	7 457	6 667	29	0,4	32	0,5
	2003	6 250	5 641	6 214	5 602	36	0,6	39	0,7
	2005	5 556	5 002	5 524	4 964	32	0,6	38	0,8
2 – 10	1999	12 494	61 325	12 379	60 685	115	0,9	640	1,0
	2001	11 225	55 125	11 083	54 321	142	1,3	804	1,5
	2003	9 908	48 761	9 773	48 000	135	1,4	761	1,6
	2005	9 081	44 841	8 944	44 033	137	1,5	808	1,8
10 – 30	1999	7 295	129 239	7 198	127 505	97	1,3	1 733	1,3
	2001	6 696	117 577	6 582	115 536	114	1,7	2 041	1,7
	2003	6 105	106 687	5 985	104 582	120	2,0	2 105	2,0
	2005	5 706	99 344	5 566	96 898	140	2,5	2 446	2,5
30 – 50	1999	3 116	121 650	3 068	119 797	48	1,5	1 853	1,5
	2001	2 697	105 642	2 633	103 109	64	2,4	2 533	2,4
	2003	2 450	96 041	2 395	93 862	55	2,2	2 179	2,3
	2005	2 266	88 542	2 216	86 550	50	2,2	1 992	2,2
50 – 75	1999	2 024	124 405	1 983	121 861	41	2,0	2 544	2,0
	2001	1 970	121 122	1 927	118 514	43	2,2	2 608	2,2
	2003	1 852	113 750	1 809	111 148	43	2,3	2 602	2,3
	2005	1 798	110 454	1 749	107 448	49	2,7	3 006	2,7
75 – 100	1999	1 141	98 178	1 118	96 153	23	2,0	2 025	2,1
	2001	1 167	100 711	1 137	98 166	30	2,6	2 545	2,5
	2003	1 161	100 439	1 120	96 930	41	3,5	3 509	3,5
	2005	1 155	99 850	1 114	96 296	41	3,5	3 554	3,6
100 und mehr	1999	1 235	173 596	1 214	170 646	21	1,7	2 949	1,7
	2001	1 437	206 020	1 403	201 110	34	2,4	4 910	2,4
	2003	1 604	235 218	1 565	229 538	39	2,4	5 680	2,4
	2005	1 785	270 849	1 734	263 396	51	2,9	7 453	2,8
Insgesamt	1999	35 475	715 831	35 103	704 054	372	1,0	11 777	1,6
	2001	32 678	712 896	32 222	697 423	456	1,4	15 473	2,2
	2003	29 330	706 537	28 861	689 663	469	1,6	16 874	2,4
	2005	27 347	718 883	26 847	699 586	500	1,8	19 297	2,7

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

I. 2. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 – 2005 nach Art der Bewirtschaftung und Kulturarten

Kulturart	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch		
				wirtschaftende Betriebe				
		ha	% an LF	ha	% an LF	ha	% an LF	%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1999	715 831	100,0	704 054	100,0	11 777	100,0	1,6
	2003	706 537	100,0	689 663	100,0	16 874	100,0	2,4
	2005	718 883	100,0	699 586	100,0	19 297	100,0	2,7
Ackerland	1999	398 938	55,7	393 174	55,8	5 764	48,9	1,4
	2003	390 592	55,3	383 831	55,7	6 761	40,1	1,7
	2005	396 396	55,1	389 010	55,6	7 386	38,3	1,9
Dauergrünland	1999	242 762	33,9	237 951	33,8	4 811	40,9	2,0
	2003	243 907	34,5	235 316	34,1	8 591	50,9	3,5
	2005	251 594	35,0	241 475	34,5	10 119	52,4	4,0
Dauerkulturen ¹⁾	1999	73 543	10,3	72 348	10,3	1 195	10,1	1,6
	2003	71 718	10,2	70 201	10,2	1 517	9,0	2,1
	2005	70 554	9,8	68 767	9,8	1 787	9,3	2,5
darunter								
Rebfläche	1999	65 910	9,2	64 958	9,2	952	8,1	1,4
	2003	64 508	9,1	63 286	9,2	1 222	7,2	1,9
	2005	63 681	8,9	62 150	8,9	1 531	8,0	2,4
Obstanlagen	1999	6 335	0,9	6 115	0,9	220	1,9	3,5
	2003	5 996	0,8	5 723	0,8	273	1,6	4,6
	2005	5 621	0,8	5 391	0,8	230	1,2	4,1

1) Rebfläche, Obstanlagen, Baumschulflächen, Weihnachtsbaumkulturen.

Konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebe 2005

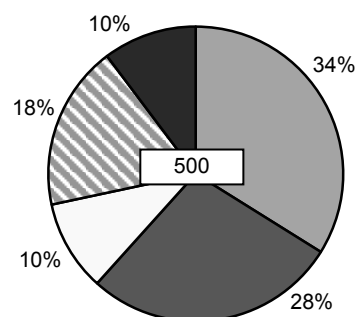
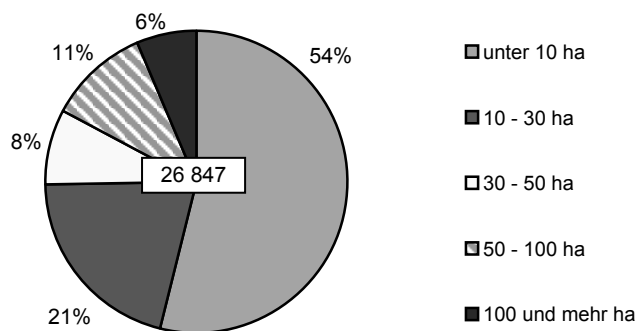
Konventionell wirtschaftende Betriebe



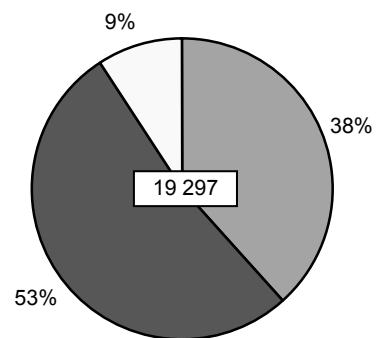
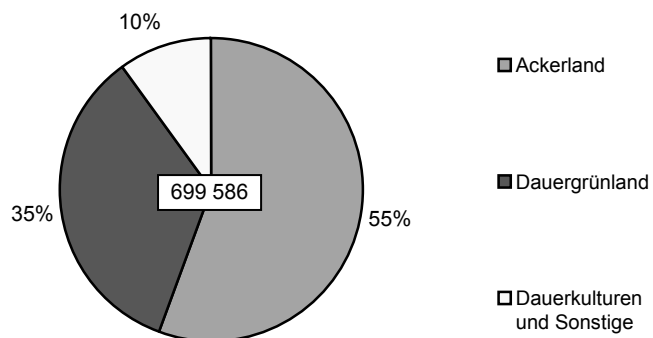
Ökologisch wirtschaftende Betriebe



Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



Bodennutzung nach Kulturarten (ha)



II. 1. Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Art der Bewirtschaftung und Verwaltungsbezirken

Schl.- Nr.	Verwaltungsbezirk	Insgesamt				Darunter			
						ökologisch wirtschaftende Betriebe			
		Betriebe	LF	Acker- land	Dauer- grünland	Betriebe	LF	Acker- land	Dauer- grünland
		Anzahl	ha			Anzahl	ha		
311	Frankenthal (Pfalz), St.	56	2 595	2 512	70	5	391	390	.
312	Kaiserslautern, St.	27	962	658	.	-	-	-	-
111	Koblenz, St.	100	2 127	1 698	240	3	20	.	.
313	Landau i. d. Pfalz, St.	278	2 213	733	70	6	34	-	.
314	Ludwigshafen a. Rhein, St.	55	1 972	1 922	.	.	.	.	-
315	Mainz, St.	194	4 732	3 425	58	.	.	.	-
316	Neustadt a. d. Weinstr., St.	347	3 429	1 164	367	4	103	.	.
317	Pirmasens, St.	45	1 117	668	.	.	.	-	.
318	Speyer, St.	33	609	530	72	-	-	-	-
211	Trier, St.	86	1 982	958	707	.	.	-	.
319	Worms, St.	224	7 153	4 884	160	6	143	.	-
320	Zweibrücken, St.	70	3 050	2 034	.	.	.	.	.
131	Ahrweiler	852	20 514	8 933	10 807	8	269	147	71
132	Altenkirchen (Ww.)	620	16 968	4 203	12 726	14	946	353	593
331	Alzey-Worms	1 827	41 819	28 123	349	40	764	360	32
332	Bad Dürkheim	1 279	17 164	7 184	882	18	526	189	89
133	Bad Kreuznach	1 332	32 661	20 268	7 408	32	1 352	546	634
231	Bernkastel-Wittlich	2 294	35 952	15 457	16 828	39	1 128	171	872
134	Birkenfeld	433	21 038	9 702	11 295	15	960	320	632
232	Bitburg-Prüm	1 955	80 379	31 572	48 708	28	1 592	569	1 022
135	Cochem-Zell	1 327	23 546	16 271	5 599	22	770	318	390
233	Daun	867	31 660	8 043	23 582	17	501	74	423
333	Donnersbergkreis	677	32 805	26 833	5 472	20	730	463	199
334	Germersheim	472	16 850	14 568	1 579	7	365	298	63
335	Kaiserslautern	448	17 511	9 581	7 897	10	589	151	438
336	Kusel	504	24 605	13 188	11 394	14	1 117	366	750
339	Mainz-Bingen	1 997	32 662	18 764	1 592	36	316	37	20
137	Mayen-Koblenz	903	37 570	31 352	5 290	14	445	211	218
138	Neuwied	548	17 125	6 505	10 443	9	369	127	241
140	Rhein-Hunsrück-Kreis	1 124	37 126	25 247	11 651	16	410	67	309
141	Rhein-Lahn-Kreis	710	27 346	19 261	7 964	19	1 289	682	606
338	Rhein-Pfalz-Kreis	398	16 544	15 748	472	8	257	242	11
337	Südliche Weinstraße	1 999	23 123	10 065	2 178	30	505	164	178
340	Südwestpfalz	583	19 547	11 398	8 132	6	651	399	252
235	Trier-Saarburg	1 795	34 157	15 930	14 757	24	934	382	490
143	Westerwaldkreis	888	28 271	7 014	21 064	21	1 404	.	1 364
	Rheinland-Pfalz	27 347	718 883	396 396	249 814	500	19 297	7 386	10 119
	Kreisfreie Städte	1 515	31 940	21 187	1 745	33	1 106	.	224
	Landkreise	25 832	686 942	375 209	248 069	467	18 191	.	9 895

Ökologisch wirtschaftende Betriebe 2005 nach Verwaltungsbezirken

